

(Ungarns Kohlen- und Eisenerzvorräte.)
 In der Reihe der Editionen des königlich ungarischen geologischen Instituts ist jetzt ein umfangreiches Werk des Klassengeologen Dr. Karl Papp über die Kohlen- und Eisenerzvorräte Ungarns erschienen, dem wir folgende interessante Daten entnehmen: Im Jahre 1910 betrug die Kohlenproduktion auf einem Gebiete von 538 Quadratkilometern 9,086.268 Tonnen im Werte von 88,172.802 Kronen. Die Produktion dieses einen Jahres war sonach um etwa anderthalb Millionen Tonnen größer als die Gesamterzeugung in der Zeit von 1765 bis 1866. Von den Schwarzkohlenlagern im Ausmaße von 53.5 Quadratkilometern ist ein wahrscheinlicher Vorrat von 133,795.000 Tonnen zu gewärtigen. In den Braunkohlenlagern, die die eigentliche Grundlage des ungarischen Kohlenbergbaues bilden, beträgt der effektive Vorrat auf einem Gebiete von 234.9 Quadratkilometern 342,778.718 Tonnen, der wahrscheinliche Vorrat aber auf einem Gebiete von 769.6 Quadratkilometern 1.100,504.000 Tonnen. Die effektiven Lignitvorräte betragen auf einem Gebiete von 27.6 Quadratkilometern 7,703.000 Tonnen, die wahrscheinlichen Lignitvorräte aber auf einem Gebiete von 148 Quadratkilometern 135,450.000 Tonnen. Insgesamt beträgt der effektive Vorrat in Ungarn samt Kroatien-Slavonien auf einem Gebiete von 316 Quadratkilometern 357,958.418 Tonnen, der wahrscheinliche Vorrat auf einem Gebiete von 1100 Quadratkilometern 1.717,707.418 Tonnen. In den letzten fünf Jahren hat sich die Kohlenproduktion Ungarns von 9 auf 10 Millionen, durchschnittlich also um eine halbe Million Tonnen erhöht. Wenn wir annehmen, daß die Produktion vom Jahre 1912 in diesem Verhältnisse weiter steigt, so finden wir, daß unser Kohlenvorrat für 65 Jahre ausreicht. Da der Kohlenbedarf Ungarns schon jetzt nahezu 13 Millionen Tonnen beträgt und wir schon jetzt jährlich etwa zwei Millionen Tonnen einführen müssen, sieht der Ausblick auf die Zukunft nicht sehr tröstlich aus. Es ist jedoch zu hoffen, daß sich unsere Lage bessern wird, wenn der Kohlenbedarf infolge der Exploitation der siebenbürgischen Erdgasquellen abnehmen

wird. Was den Eisenerzvorrat Ungarns betrifft, so sind bereits 33,109.850 Metertonnen Eisenerz erschlossen und weitere 78,926.800 Metertonnen zu erschöpfen. Wir haben sonach mit einer zum Eisenschmelzen geeigneten Eisenerzmenge von 112,036.650 Metertonnen zu rechnen. Samt den zum Eisenschmelzen nicht gebräuchlichen 32,430.000 Metertonnen beträgt der Vorrat 144,466.650 Tonnen. Wenn wir das jährliche Steigen der Produktion mit 25.000 Tonnen berechnen, reicht unser gesamter Eisenerzvorrat für ungefähr 55 Jahre. Diese Schätzung Dr. Papps ist eine günstigere als jene des Ungarischen Berg- und Hüttenvereins, laut der der Eisenerzvorrat Ungarns schon in 34 Jahren erschöpft wäre. Zum Glück rechnen die Statistiker nicht damit, daß das Eisen nie zugrunde geht und daß auch das Alteisenerz wieder verhüttet werden kann.